



Netzübernahmen und Netzkooperationsmodelle im Strom- und Gasnetzbetrieb

www.trendresearch.de

- Rechtliche und energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Einflussfaktoren auf die Entscheidung zur Konzessionsvergabe

- Marktvolumen und Marktentwicklung
- Wettbewerbsentwicklung um Konzessionen
- Trends, Chancen und Risiken

Auf Netzbetreiber werden im Rahmen der Energiewende umfangreiche und kostspielige Investitionen zukommen. Zusätzlich haben sich in den letzten Jahren die Anforderungen an den Neuabschluss eines Konzessionsvertrages aufgrund der Vorgaben von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt sowohl für Kommunen als auch für Energieversorgungsunternehmen verschärft.

Mit der EnWG Novelle 2011 hat die Bundesregierung jedoch auch einige Unklarheiten bei der Konzessionsvergabe beseitigt. So wurde etwa klargestellt, dass ein neuer Netzbetreiber einen Anspruch auf Übertragung des Eigentums an den Verteilungsanlagen und nicht lediglich auf Besitzüberlassung hat. Zudem wurde festgelegt, dass Gemeinden bei der Wahl eines neuen Netzbetreibers den Zielen des Paragraphen 1 EnWG verpflichtet sind.

Dennoch bleiben auch weiterhin offene Fragen bestehen, etwa auf welche Weise die „wirtschaftlich angemessene Vergütung“ bei einer Netzübertragung bestimmt werden kann. Unklar ist auch, in welchem Umfang Gemeinden die allgemeinen Gesetzesziele des Paragraphen 1 EnWG neben anderen Entscheidungskriterien berücksichtigen müssen und mit welchen Rechtsfolgen eine unzureichende Berücksichtigung verbunden ist.

Netzübernahmen und die Optimierung der Effizienzen im Sinne der Anreizregulierung stellen weiterhin, trotz der Regulierung der Gewinne durch die Bundesnetzagentur, ein attraktives Geschäftsfeld dar. Immer mehr Kommunen entscheiden sich dafür, den Netzbetrieb wieder in die eigenen Hän-

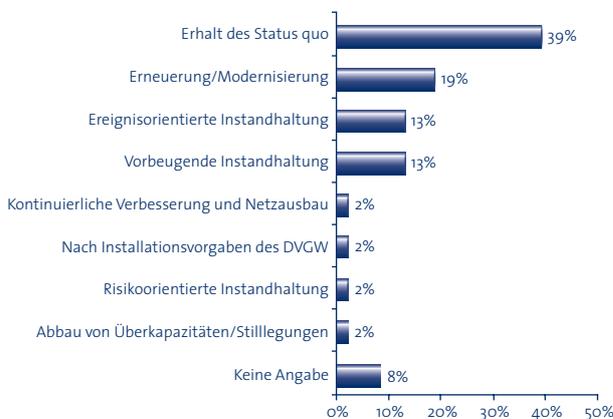
de zu nehmen. Doch auch über die vielfachen Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen gemeinsamer Kooperationen sowohl auf gesellschaftsrechtlicher Ebene als auch auf Ebene der Netzbewirtschaftung, bieten sich hier für private Energieversorger und Netzbetreiber Chancen für eine vielversprechende Geschäftstätigkeit.

Innerhalb der Studie werden die Entwicklung des Marktes für Strom- und Gasnetzkonzessionen sowie des Wettbewerbs dargestellt. Auf Grundlage einer umfangreichen Befragung von privaten und kommunalen Energieversorgern und Netzbetreibern, Kommunen und Städten, Netzdienstleistern, Verbänden und weiteren Experten werden u. a. folgende weitere Fragestellungen untersucht:

- Welche regulatorischen und kartellrechtlichen Rahmenbedingungen sind für Energieversorger, Netzgesellschaften und Kommunen zu beachten?
- Welche Möglichkeiten der Kooperationen bestehen zwischen Kommunen und privaten Energieversorgern/Netzbetreibern?
- Was für Praxisbeispiele gibt es für Kooperationen und Betriebsführungsmodelle?
- Welche Strategien verfolgen Gemeinden und Städte bei ihrer Konzessionsvergabe und wie stark ist der Trend zur Rekommunalisierung?
- Wie viele Konzessionen laufen in den kommenden Jahren aus?

Welche Instandhaltungsstrategie verfolgt Ihr Unternehmen vor dem Hintergrund der Anreizregulierung im Hinblick auf die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und -qualität?

(Gasversorger und Netzbetreiber; n=39)



Quelle: trend:research-Studie „Gasnetze in Deutschland“ (2010)

Netzübernahmen und Netzkooperationsmodelle im Strom

Geplanter Inhalt der Studie

1	Summaries		
1.1	Executive Summary		
1.2	Management Summary		
2	Allgemeine Grundlagen		
2.1	Einleitung		
2.2	Zielsetzung und Nutzen		
2.3	Methodik und Studiendesign		
2.4	Begriffsdefinitionen		
2.4.1	Ertragswert	4.1.4	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Bekanntmachungspflicht
2.4.2	Joint Venture	4.1.5	Wegenutzungsrecht
2.4.3	Konzessionsvertrag	4.1.6	Konzessionsabgabe
2.4.4	Rekommunalisierung	4.1.7	Leitungsbau
2.4.5	Sachzeitwert	4.1.8	Endschäftsbestimmungen
2.4.6	Unbundling	4.1.9	Ausstiegsklausel
2.4.7	Weitere	4.1.10	Innovative Vertragsinhalte
		4.1.11	Netzbewertung und Kaufpreisermittlung
		4.1.12	Beispiel: Musterkonzessionsvertrag
3	Rahmenbedingungen	4.2	Kommunale Handlungsoptionen bei der Konzessionsvergabe
3.1	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	4.2.1	Vertragsverlängerung mit dem bisherigen Konzessionsnehmer (vorzeitig oder fristgerecht)
3.1.1	Strommarkt	4.2.2	Vergabe an einen neuen Konzessionsnehmer
3.1.2	Gasmarkt	4.2.3	Vergabe an ein Stadtwerke/Eigenbetrieb
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	4.2.3.1	Integration des Netzbetriebs in ein bestehendes Stadtwerke/Eigenbetrieb
3.2.1	Europäische Gesetzgebung	4.2.3.2	Neugründung eines Stadtwerks/Eigenbetrieb
3.2.1.1	Drittes EU-Binnenmarktpaket	4.2.3.3	Neugründung einer unabhängigen Netzgesellschaft
3.2.1.2	EU-Konzessionsrichtlinie	4.3	Bewerbersauswahl und Vergabeentscheidung
3.2.1.3	EU-Richtlinie zur Energieeffizienz und Energiedienstleistungen	4.3.1	Bewerbersauswahl
3.2.1.4	EU-Richtlinien zur Förderung Erneuerbarer Energien im Strombereich	4.3.1.1	Auftritt der Konzessionsnehmer
3.2.1.5	Vergaberecht der Europäischen Union	4.3.1.2	Bewerbungsverfahren und Bewerbungsgespräche
3.2.1.6	Weitere	4.3.1.3	Alleinstellungsmerkmale der Konzessionsnehmer
3.3	Nationale Gesetzgebung	4.3.1.4	Einflussfaktoren auf die Entscheidung zur Konzessionsvergabe
3.3.1	Anreizregulierung (ARegV)	4.3.2	Anforderungen an den Konzessionsnehmer
3.3.2	Energieeinsparverordnung (EnEV)	4.3.2.1	Anforderungen an Energieversorger/Netzgesellschaften
3.3.3	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG, Novelle 2011)	4.3.2.2	Anforderungen an Stadtwerke/Eigenbetriebe
3.3.4	Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)	4.4	Rechte und Pflichten von Netzbetreibern
3.3.5	Konzessionsabgabeverordnung (KAV)	4.4.1	Technische Aufgabenerfüllung
3.3.6	Kooperationsvereinbarung VI (KOV VI)	4.4.2	Betriebswirtschaftliche Aufgabenerfüllung
3.3.7	Leitfaden von Bundeskartellamt und Bundesnetzagentur zur Vergabe von Strom- und Gasnetzkonzessionen und zum Wechsel des Konzessionsnehmers		
3.3.8	Messzugangsverordnung (MessZV)		
3.3.9	Netzentgeltverordnung (NEV)		
3.3.10	Netzzugangsverordnung (NZV)		
3.3.11	Unbundling		
3.3.12	Vergaberecht (Deutschland)		
3.3.13	Weitere		
3.4	Kommunale Rahmenbedingungen	5	Kooperations- und Beteiligungsmodelle
3.4.1	Aufgaben und Organisation der Kommunen	5.1	Beteiligungsmodelle
3.4.2	Kommunale Selbstverwaltung	5.1.1	Beteiligung am Konzessionsnehmer
3.4.3	Kommunale Finanzsituation	5.1.2	Beteiligung eines privaten Energieversorgers an kommunaler Netzgesellschaft
3.4.4	Landesspezifische Finanzsituation	5.2	Kooperationsmodelle
3.5	Kommunale Rahmenbedingungen	5.2.1	Pachtmodelle
3.5.1	Aufgaben und Organisation der Kommunen	5.2.2	Stadtwerkerverbünde
3.5.2	Kommunale Finanzsituation	5.2.3	Neugründung einer Netzgesellschaft durch Kommune und privatem Energieversorger
3.5.3	Landesspezifische Finanzsituation	5.3	Praxisbeispiele
3.6	Auswirkungen der Energiewende auf die Konzessionsvergabe/Rekommunalisierung	5.3.1	Gründung der Stadtwerke Springe durch die Stadt Springe, die Stadtwerke Hameln und BS Energy/Veolia
4	Netzübernahmen und Konzessionsverträge	5.3.2	RWE als strategischer Partner bei der Neugründung der Recklinghäuser Netz-Gesellschaft
4.1	Konzessionsverträge und Konzessionsvergabe	5.3.3	Gründung der Netzgesellschaft Hildesheimer Land durch acht Gemeinden und E.ON Avacon
4.1.1	Rechtsnatur und Inhalte von Konzessionsverträgen	5.3.4	Weitere
4.1.2	Laufzeiten und Kündigungsrecht		
4.1.3	Bekanntmachungsverfahren		

Ziel und Nutzen der Studie

Unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie ausgehend von den zu erwartenden Entwicklungen im Strom- und Gasnetzbetrieb werden die Chancen und Risiken für Netzbetreiber, Energieversorger und Kommunen aufgezeigt.

Auf Basis der Befragung und einer transparenten Analyse in Bezug auf zu erwartende Entwicklungen im Bereich der Netzübernahmen, Kooperationsmodelle und Konzessionsausreibungen werden strategische und operative Entscheidungen unterstützt und Empfehlungen zum Aufbau und/oder Ausbau der eigenen Marktposition gegeben. Ebenso werden die Anforderungen und Bedürfnisse verschiedener Kundengruppen untersucht, um das Wissen um die Marktentwicklung zu ergänzen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen ca. 80 strukturierte Interviews in die Potenzialstudie mit folgenden Zielgruppen ein:

- Netzbetreiber
- Energieversorgungsunternehmen
- Netzdienstleister
- Städte und Kommunen
- Weitere Experten

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertungen der Anforderungen und Erwartungen führen zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Netzbetreiber können das Marktvolumen bzw. die eigenen Chancen- und Bedrohungspotenziale vor dem Hintergrund der zu erwartenden Entwicklungen besser einschätzen.

Die Potenzialstudie hilft Netzbetreibern, Energieversorgern, Kommunen und Beratungsunternehmen zukünftige Marktentwicklungen abzuschätzen und unterstützt insbesondere bei der Ausrichtung der Unternehmensstrategie sowie bei der Positionierung auf dem deutschen Versorgungsmarkt. Kommunen erhalten fundierte Informationen zu den rechtlichen, energiewirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie zu den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsstrukturen.

Der Nutzen ergibt sich insbesondere für die Geschäftsführung und die strategische Unternehmensentwicklung bei Energieversorgern und Netzgesellschaften, für Gemeindeverwaltungen, Gemeinderäte und Ortschaftsräte.

Strom- und Gasnetzbetrieb

6	Status quo bei Konzessionsvergaben und Netzübernahmen	7.5.2.2	Gaskonzessionen	9	Strategien
6.1	Übersicht Konzessionen	7.5.2.3	Konzessionsabgaben	9.1	Strategiedefinition
6.1.1	Konzessionslandschaft Strom	7.5.2.3.1	Strom	9.2	Strategische und operative Erfolgsfaktoren
6.1.1.1	Anzahl Konzessionsgebiete	7.5.2.3.2	Gas	9.3	Strategische Bedeutung der Konzessionsverträge
6.1.1.2	Laufzeit der Verträge	7.5.2.4	Anteile der Inhabergruppen an den Konzessionsabgaben	9.4	Strategieoptionen für die verschiedenen Marktakteure
6.1.1.3	Anzahl der Bewerbungseingänge auf ein Konzessionsgebiet	7.5.3	Marktentwicklung in den Szenarien bis 2022	9.4.1	Strategieoptionen für Konzessionsnehmer
6.1.2	Konzessionslandschaft Gas	7.5.3.1	Entwicklung der Vertragslaufzeiten nach Sparten	9.4.1.1	Aufgabe unwirtschaftlicher Netze
6.1.2.1	Konzessionsgebiete	7.5.3.1.1	Entwicklung der Vertragslaufzeiten nach Gebietsgrößenklassen (Einwohnerzahl)	9.4.1.2	Beteiligung und Kooperationen
6.1.2.2	Laufzeit der Verträge	7.5.3.1.2	Entwicklung der Verteilung der Vertragslaufzeiten nach Inhabergruppen (Großen Vier, weitere private Energieversorger/Netzgesellschaften, Stadtwerke/Eigenbetriebe)	9.4.1.3	Integration eines neuen Netzes in bestehende Netzstrukturen
6.1.2.3	Anzahl der Bewerbungseingänge auf ein Konzessionsgebiet	7.5.3.2	Entwicklung der Konzessionsabgaben	9.4.1.4	Neugründung einer Netzgesellschaft/eines Energieversorgers
6.1.3	Konzessionsabgaben	7.5.3.2.1	Strom	9.4.1.5	Pacht- und Betriebsführungsmodell
6.1.3.1	Strom	7.5.3.2.2	Gas	9.4.2	Strategieoptionen für Konzessionsgeber
6.1.3.2	Gas	7.5.3.3	Entwicklung des Anteils der Inhabergruppen an den Konzessionsabgaben	9.4.2.1	Aufbau von Beteiligungen
6.1.4	Konzessionen nach Inhabergruppen	7.5.4	Ausblick: Der Markt für Konzessionen bis 2030	9.4.2.2	Eigenbetrieb/Rekommunalisierung
6.1.4.1	Anteil der großen Vier	7.6	Zusammenfassung	9.4.2.3	Stadtwerkeverbund
6.1.4.2	Anteile weiterer privater Energieversorger/Netzgesellschaften	8	Wettbewerb	9.4.2.4	Strategien zu Sponsoring, ökologischem und sozialem Engagement
6.1.4.3	Anteil der Stadtwerke und Eigenbetriebe	8.1	Wettbewerb in der Energiewirtschaft	9.4.2.5	Vergabe an einen Neukonzessionär
6.1.5	Konzessionsvergaben in den letzten Jahren	8.1.1	Strommarkt	9.4.2.6	Verpackung der Netze
6.1.5.1	Vergabe an bisherige Konzessionsnehmer	8.1.2	Gasmarkt	9.4.2.7	Vertragsverlängerung Altkonzessionär
6.1.5.2	Wechsel des Konzessionsnehmers	8.2	Wettbewerb um Netzkonzessionen	9.4.3	Bewertung der Strategieoptionen
6.1.5.3	Gründung eines Stadtwerks/Rekommunalisierung	8.2.1	Marktanteile der Wettbewerber	9.5	Praxistipps
6.1.5.4	Übersicht Stadtwerke: Neugründung von Stadtwerken in den letzten Jahren	8.2.2	Wettbewerbsintensität	9.5.1	Checkliste für die Vorbereitung von Konzessionsverhandlungen
6.1.6	Eingesetzte Betriebsführungs- und Kooperationsmodelle	8.2.3	Zukünftige Wettbewerbsentwicklung	9.5.1.1	Checkliste für Konzessionsnehmer
6.1.6.1	Beteiligungsmodelle	8.2.4	Entwicklung der Rekommunalisierung	9.5.1.2	Checkliste für Konzessionsgeber
6.1.6.2	Pacht- und Betriebsführungsmodelle	8.3	Unternehmensprofile ausgewählter Marktteilnehmer	10	Trend, Chancen und Risiken
7	Markt	8.3.1	Netzbetreiber	10.1	Trends
7.1	Einleitung	8.3.1.1	EnBW Regional AG	10.1.1	Trends in der Energiewirtschaft
7.2	Methodik und Ziele	8.3.1.2	E.ON Netz GmbH	10.1.2	Trends bei Netzübernahmen und Netzkonzessionen
7.2.1	Vorgehensweise	8.3.1.3	Erdgas Mittelsachsen GmbH	10.1.3	Trends bei Netzkooperationen und Beteiligungen
7.2.2	Vorstellung der Szenarioanalyse	8.3.1.4	EWE Netz GmbH	10.1.4	Markt- und Wettbewerbstrends
7.3	Übersicht über die Szenarien	8.3.1.5	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom GmbH (Mitnetz Strom)	10.2	Chancen und Risiken
7.3.1	Szenario 1 (konservatives Szenario)	8.3.1.6	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas GmbH (Mitnetz Gas)	10.2.1	...für Netzgesellschaften/Energieversorger
7.3.2	Szenario 2 (Referenzszenario)	8.3.1.7	EVM Netz GmbH	10.2.2	...für Stadtwerke/Eigenbetriebe
7.3.3	Szenario 3 (progressives Szenario)	8.3.1.8	LSW Netz GmbH	10.2.3	...für Kommunen
7.4	Basisprämissen und Szenariospezifische Prämissen	8.3.1.9	NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG	11	Ausblick
7.4.1	Grundannahmen für alle Szenarien	8.3.1.10	NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	11.1	Entwicklungen in der Energiewirtschaft nach 2022
7.4.1.1	Konjunkturelle Entwicklung	8.3.1.11	Verteilernetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	11.2	Entwicklungen in Kommunen nach 2022
7.4.1.2	Bevölkerungsentwicklung	8.3.1.12	WEMAG Netz GmbH	11.3	Entwicklung in der Vergabe von Konzessionen nach 2022
7.4.1.3	Weitere	8.3.1.13	Westnetz GmbH (RWE)	11.3.1	Stromnetze
7.4.2	Szenariospezifische Prämissen	8.3.1.14	Weitere	11.3.2	Gasnetze
7.4.2.1	Politische und rechtliche Prämissen	8.3.2	Stadtwerke	12	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
7.4.2.2	Energiewirtschaftliche Prämissen	8.3.2.1	Hamburg Energie GmbH	12.1	Abbildungsverzeichnis
7.4.2.3	Kommunale Prämissen	8.3.2.2	Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	12.2	Tabellenverzeichnis
7.4.2.4	Weitere	8.3.2.3	Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG		
7.5	Markt und Marktentwicklung	8.3.2.4	Stadtwerke Bochum Netz GmbH		
7.5.1	Markttreiber und Marktbarrieren	8.3.2.5	Stadtwerke Landsberg KU		
7.5.2	Marktbetrachtung im Referenzjahr 2012	8.3.2.6	Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH		
7.5.2.1	Ausgelaufene Konzessionsverträge nach Sparten (gesamt)	8.3.2.7	Stadtwerke Prenzlau GmbH		
7.5.2.1.1	Verteilung der ausgelaufenen Konzessionsverträge nach Netzgebietsgrößenklassen (Einwohnerzahl)	8.3.2.8	Stadtwerke Wolfhagen GmbH		
7.5.2.1.2	Verteilung der auslaufenden Konzessionsverträge nach Inhabergruppen (großen Vier, weitere private EVU/Netzgesellschaften, Stadtwerke/Eigenbetriebe)	8.3.2.9	STAWAG Netz GmbH		
7.5.2.2	Grafische Übersicht und regionale Schwerpunkte	8.3.2.10	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH (Stadtwerke Norden)		
7.5.2.2.1	Stromkonzessionen	8.3.2.11	Weitere		

Die Studie wird ca. 700 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 16-0257)

»Netzübernahmen und Netzkooperationsmodelle im Strom- und Gasnetzbetrieb«

- als Printversion zum Preis von EUR 4.900,00
- als PDF-Version
 - mit einer Single-User-Lizenz zum Preis von EUR 4.900,00
 - mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis von EUR 9.800,00
 - mit einer Corporate-Lizenz zum Preis von EUR 19.600,00
- und _____ zusätzliche Printkopien (je EUR 400,00)

personalisiert auf* _____

- Wir bestellen vor dem **27. September 2013** und erhalten 10% Subskriptionsrabatt.
- Als Besteller der Studie sind wir an der Teilnahme an einem Kick-Off-Workshop (siehe rechts) interessiert. (Bitte beachten Sie, dass nur Anmeldungen vor Ablauf des Subskriptionsrabatts berücksichtigt werden können)..... [Für Studienbesteller kostenfrei]
- Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studienergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops (siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 - per Post
 - per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch _____
- Presseartikel in _____
- Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

- Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Kick-Off-Workshop

Im telefonischen Kick-Off-Workshop werden Methodik und Ziele der Studie vorgestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit dem teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Ergebnisworkshop

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teilnehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Netzübernahmen und Netzkooperationsmodelle im Strom- und Gasnetzbetrieb« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.900,00. Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 4.900,00. Die **Multi-User-Lizenz** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 9.800,00. Die **Corporate-Lizenz** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 19.600,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Bestellung bis zum **27. September 2013** gewähren wir Ihnen einen Subskriptionsrabatt von 10%. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist ab **November 2013** verfügbar.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Netzdienstleistungen in Deutschland bis 2025 (4. Auflage)**
April 2013, 867 Seiten, EUR 4.700,00
- Smart Grids (3. Auflage) (in Kooperation mit Energie & Management)**
Januar 2013, 750 Seiten, EUR 6.900,00
- Der Markt für Nah- und Fernwärmenetze bis 2020 (2. Auflage)**
Juni 2012, 782 Seiten, EUR 4.300,00
- Netztechnik und Netzausbau bis 2025**
geplant, ca. 600 Seiten, EUR 4.600,00
- Wartung und Instandsetzung von Energienetzen (Strom, Gas, Wasser) bis 2020**
geplant, ca. 600 Seiten, EUR 4.700,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2013

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

- Bremen
- Bremerhaven
- Köln
- Stuttgart